



An den günstigen Leser.

S hat der günstige liebe Leser allhier/der Edlen Römer ihrer Kriegskünsten ersten Theyl/darinnen angewiesen wirdt / wie die Kriegsschulen bey ihnen seyn gehalten worden / will vermittels Göttlicher Gnaden / die andere vbrige Theyl/deren noch Sechs ehest lassen folgē. Es möchte aber einem oder dem andern vielleicht der Alten / als Griechen / Lacedemonier vnd Römer ihre Kriegsdisciplinen zu beschreiben/ vnnötig zuseyn/ vorkommen / mit Vorwendung/ was kann das für Nutzen oder Frommen bringen / der Alten für so viel hundert oder tausent Jahren gelebten/ *processus* in den Kriegskünsten zubeschreiben? Dañ alles recht erwogen/ so besche einer/ was ist für ein Vnderchied zwischen den heutiges Tags Kriegen / vnd für drey oder vier/ geschweig so viel tausent Jahren? Wo haben die Altē solche Bestungen/ solche Kriegspraeparationen / von Geschüs/ von Handtrohren? Wo hat man die *invention* des Puluers/ solche Cauallerey oder Reuterer/ *zc.* vnd was des wesens mehr gehabt? Also daß man sich mehr nach dem heutigen Kriegswesen / als nach dem alten vor so viel tausent Jahren zu reguliren / vnd solche *antiqua* lassen fahren. *Nam hodiernum nostrum seculum aliud est, aliosque requirit mores & modos procedendi & bellandi:* Der wisse daß ich viel vnnötiger achte hierauff zu antworten / so mir solche *obiectio* solte fürgehalten werden / auß vrsachen/ ein weiser/ verständiger / wolgeübter vnd erfahrner Cauallerier